

Botschaft fünf

**Herrschen – den Feind unterwerfen,
die Erde zurückgewinnen,
und Gottes Autorität
über die Erde ausüben**

Schriftlesung: 1.Mose 1:26–28; Mt. 6:9–10, 13; 1.Kor. 15:47; Eph. 2:15; Offb. 11:15

I. Gott erschuf nicht nur deshalb einen korporativen Menschen, damit er Ihn zum Ausdruck bringe, sondern auch, damit er Ihn repräsentiere, indem er die Herrschaft über alle Dinge hat – 1.Mose 1:26, 28:

- A. Die Offenbarung der Bibel besteht darin, dass der Dreieine Gott den Menschen in Seinem Bild und mit Seiner Herrschaft erschuf, damit er Ihn zum Ausdruck bringe und Ihn repräsentiere – V. 26.
- B. Gott erschuf in Seiner Dreieinigkeit einen einzelnen Menschen in Seinem Bild und Er vertraute diesem Menschen die Herrschaft über die ganze Erde an; je mehr wir den Dreieinen Gott erfahren und genießen, desto mehr werden wir in der Wirklichkeit des göttlichen Bildes und der göttlichen Herrschaft wachsen – V. 27–28; 2.Kor. 13:14; Eph. 3:14–17.

II. Als Gott dem Menschen die Herrschaft gab, hatte Er dabei die Absicht, Satan, den Feind Gottes, der gegen Gott rebelliert hatte, zu unterwerfen – 1.Mose 1:26, 28:

- A. Das Gewürm, das auf der Erde kriecht, ist ein Sinnbild auf Satan, die Schlange, und auf seine Engel, sowie auf die Dämonen, die Satan folgen – V. 26; 3:1, 14; Offb. 12:4, 7, 9; Mt. 25:41; vgl. Lk. 10:19.
- B. *Untertan machen* in 1. Mose 1:28 gibt zu verstehen, dass auf der Erde ein Krieg zwischen Gott und Seinem Feind, Satan, tobt; wer die Erde gewinnt, wird den Sieg davontragen.
- C. Gott hat ein Problem, und dieses Problem ist Satan, der Erzengel, der gegen Gott rebellierte und im Universum und vor allem auf der Erde zu Seinem Feind wurde – Jes. 14:12–14; Hes. 28:12–18:
 - 1. Nach 1. Mose 3:1 versteckte sich Satan als der Feind Gottes in der Schlange, einem der kriechenden Tiere auf der Erde.
 - 2. Um Sich Seinen Feind untertan zu machen und so Sein Problem zu lösen, gab Gott dem Menschen die Autorität, über alle Dinge zu herrschen, die von Gott erschaffen wurden – 1:26.
 - 3. Vor allem muss der Mensch über die Erde herrschen und sich die Erde sogar untertan machen, weil sich Gottes rebellischer Feind die Erde unrechtmäßig angeeignet hat – V. 28.
 - 4. Gott braucht den Menschen, dass er Seine Autorität über alles Kriechende ausübt, und Gott braucht den Menschen, dass er sich die rebellische Erde untertan macht und sie erobert, damit Gott die Erde für Sein Königreich zurückgewinnen kann – Mt. 6:9–10.

- D. Gott will den Menschen dazu benutzen, dass er mit Seinem Feind abrechnet, und zu diesem Zweck erschuf Er den Menschen; Gott will, dass Sein Geschöpf *der Mensch* gegen Sein gefallenes Geschöpf *Satan* vorgeht – 1.Mose 1:28.
- E. „Denn solange der Mensch die Erde nicht aus Satans Hand zurückgewonnen hat, ist der Vorsatz noch nicht erfüllt, den Gott bei der Erschaffung des Menschen hatte. ... Das Vorgehen gegen Satan [liegt] im Interesse Gottes. ... Das Vorgehen gegen Satan [erfüllt] das Bedürfnis Gottes“ (*Die herrliche Gemeinde*, S. 16–17).

III. Als Gott dem Menschen die Herrschaft gab, hatte Er die Absicht, die Erde zurückzugewinnen – V. 28:

- A. Gott erschuf den Menschen mit der Absicht, die Erde für Sich Selbst zurückzugewinnen – V. 26:
 - 1. Der Mensch wurde von Gott erschaffen, damit er die Herrschaft über die Erde ausübe, sie unterwerfe, sie erobere und dadurch die Erde für Gott zurückgewinne – V. 26, 28.
 - 2. Gott will die Erde zurückgewinnen; die Erde ist zu einem äußerst wichtigen Ort geworden, zu einem Ort, den Satan behalten will, und zu einem Ort, den Gott zurückgewinnen will.
 - 3. Der Mensch wurde damit beauftragt, fruchtbar zu sein und sich zu mehren, die Erde zu füllen und sie sich untertan zu machen – V. 28.
- B. Der Name des Herrn muss geheiligt werden auf der Erde und vortrefflich werden auf der ganzen Erde – Mt. 6:9–10; Ps. 8:2, 10.
- C. Während des Tausendjährigen Königreichs wird die Erde zum Königreich Gottes werden, und in der Ewigkeit wird das Neue Jerusalem aus dem Himmel auf die neue Erde herabkommen – Offb. 11:15; 21:1–2.

IV. Als Gott dem Menschen die Herrschaft übertrug, hatte Er die Absicht, dass dieser die Autorität Gottes über die Erde ausüben sollte, damit das Königreich Gottes auf die Erde kommen kann, der Wille Gottes auf der Erde geschehen und die Herrlichkeit Gottes auf der Erde offenbar gemacht werden kann – Mt. 6:10, 13b:

- A. Wir müssen die Autorität Gottes ausüben, damit das Königreich Gottes auf die Erde kommen kann – V. 10:
 - 1. Die echte Gemeinde ist das Königreich Gottes in diesem Zeitalter – 16:18–19; 18:17–18; 13:44–46; Röm. 14:17; 1.Kor. 4:20; Eph. 2:19; Kol. 4:11; Offb. 1:4–6.
 - 2. Die Gemeinde bringt Gottes Königreich herein; das Werk der Gemeinde besteht darin, das Königreich Gottes hereinzubringen – Mt. 6:10; 12:22–29; Offb. 11:15; 12:10:
 - a. Die Gemeinde wurde für den Vorsatz ins Dasein gebracht, das Königreich Gottes hereinzubringen – Mt. 16:18–19; 18:17–18; Offb. 1:6, 9; 11:15.
 - b. Die Gemeinde sollte mit der Autorität Gottes beten, um Gottes Königreich hereinzubringen – Mt. 6:10.

- B. Wir müssen die Autorität Gottes ausüben, damit der Wille Gottes auf der Erde geschehen kann – V. 10:
1. Gott ist ein Gott des Vorsatzes, und Er hat einen Willen nach Seinem eigenen Wohlgefallen, und Er hat alle Dinge für Seinen Willen erschaffen, damit Er Seinen Vorsatz vollbringen und erfüllen kann – Offb. 4:11; Eph. 3:9–11; Kol. 1:9.
 2. Beim Königreich geht es völlig um den Willen Gottes und es erfüllt vollständig den Willen Gottes; das Königreich ist tatsächlich der Wille Gottes – Mt. 6:10.
 3. Wir müssen beten, dass der Wille des Vaters auf der Erde geschieht wie im Himmel; dies bedeutet es, das Königreich der Himmel auf die Erde zu bringen – V. 10.
- C. Wir müssen die Autorität Gottes ausüben, damit die Herrlichkeit Gottes auf der Erde offenbar gemacht wird – V. 13:
1. Gott ist ein Gott der Herrlichkeit; Herrlichkeit ist der Ausdruck Gottes, Gott zum Ausdruck gebracht – Apg. 7:2; Eph. 1:17; 3:14, 16, 21; Offb. 21:10–11.
 2. Das Königreich Gottes ist der Bereich, in dem Gott Seine Kraft ausübt, um Seine Herrlichkeit offenbar zu machen – Mt. 6:10, 13.
- V. Gottes Absicht, dass der Mensch Gott in Seinem Bild zum Ausdruck bringen und Gott mit Seiner Autorität repräsentieren sollte, ist in Christus als dem zweiten Menschen und im korporativen einen neuen Menschen erfüllt – 1.Kor. 15:47; Eph. 2:15; 1:22–23; 1.Kor. 12:12; Kol. 3:10–11:**
- A. Christus ist nicht nur der letzte Adam, sondern auch der zweite Mensch – 1.Kor. 15:45, 47:
1. Der erste Adam ist der Anfang der Menschheit; der letzte Adam ist das Ende – V. 45.
 2. Als der erste Mensch ist Adam das Haupt der alten Schöpfung und repräsentiert sie in der Schöpfung; als der zweite Mensch ist Christus das Haupt der neuen Schöpfung und repräsentiert sie in Auferstehung – V. 45, 47.
 3. Wir, die Gläubigen, waren der Geburt nach im ersten Menschen eingeschlossen und wurden durch die Wiedergeburt zu einem Teil des zweiten Menschen; unser Glaube an Christus hat uns aus dem ersten Menschen in den zweiten versetzt – Röm. 5:12–21.
- B. Die Gemeinde ist der eine neue Mensch, der korporativ und universal ist und aus zwei Völkern, den Juden und den Heiden, geschaffen wurde und der aus allen Gläubigen besteht, die, obwohl sie viele sind, den einen neuen Menschen im Universum bilden – Eph. 2:15:
1. Gott hat den Menschen als ein kollektives Gebilde erschaffen – 1.Mose 1:26:
 - a. Der von Gott erschaffene korporative Mensch hat durch den Fall des Menschen Schaden genommen; daher bestand die Notwendigkeit, dass Gott einen neuen Menschen hervorbrachte.

- b. Das Hervorbringen des neuen Menschen wurde vollbracht, indem Christus in Seinem Fleisch die Verordnungen außer Kraft setzte und indem Er in Sich Selbst den neuen Menschen schuf – Eph. 2:15.
- 2. Gottes Erschaffung des Menschen in 1. Mose 1 ist ein Bild auf den neuen Menschen in Gottes neuer Schöpfung; dies bedeutet, dass die alte Schöpfung ein Vorausbild, ein Sinnbild, auf die neue Schöpfung ist – Eph. 2:15; 4:24:
 - a. Schließlich ist die Gemeinde in Gottes Absicht als der eine neue Mensch der korporative Mensch, und dieser neue Mensch wird den zweifachen Vorsatz erfüllen, Gott zum Ausdruck zu bringen und gegen den Feind Gottes vorzugehen.
 - b. Gottes Absicht besteht darin, viele Glieder des einen neuen Menschen, die die vielen Glieder des einen Leibes Christi sind, von neuem zu gebären – 1.Kor. 12:27.
 - c. Als die Gemeinde, der korporative Mensch im ewigen Vorsatz Gottes bringen wir Gott zum Ausdruck und repräsentieren wir Ihn, um uns die Erde untertan zu machen und Seinen Feind zu besiegen – Kol. 3:10.